

Qualifiziertes Personal in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

*Ist der sichere Betrieb ohne Fachpersonal
überhaupt möglich?*

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Hetterich



Die Bayerische Verwaltungsschule ist heuer seit 90 Jahren eine Einrichtung der öffentlichen Verwaltung, die vor 90 Jahren als Selbsthilfeeinrichtung der bayerischen Kommunen ins Leben gerufen wurde.

Die BVS ist zuständige Stelle für die Ausbildung in den UT-Berufen und der dazugehörigen Meisterfortbildung.

Der BVS wurden die Aufgaben der Zuständige Stelle in Bayern per Verordnung (AÜVBBiG) übertragen.

UNSERE DIENSTLEISTUNG

- Ausbildung
- Fortbildung
- Beratung und Management
- Bildungszentren

Der Geschäftsbereich Umwelt und Technik beinhaltet folgende Aufgabenfelder:

- Zuständige Stelle UT-Berufe
- Lehrgänge Umwelt
- Zuständige Stelle Bäderbetriebe
- Lehrgänge Bäder
- Seminare
- Tagungen

DWA- Regelwerk

Merkblatt DWA-M 1000

**Anforderungen an die Qualifikation
und die Organisation von Betreibern
von Abwasseranlagen**

DVGW W 1000
Technische Regel , 2005-11
Anforderungen an die
Qualifikation und die Organisation
von Trinkwasserversorgern

2. Anforderungen an das Personal

Die Verantwortung für das Versorgungsunternehmen trägt grundsätzlich die Unternehmensleitung. Sie kann die Verantwortung für einzelne oder mehrere Aufgaben- und Tätigkeitsfelder auf eine oder mehrere Personen übertragen. Diese Mitarbeiter müssen allerdings ausreichend qualifiziert sein, um die ihnen übertragenen Aufgaben auch erfüllen zu können.

Tabelle A.1: Anforderungen an Technische Führungskräfte von Betreibern in Abhängigkeit von Größenklasse und Aufgabenumfang

Größenklassen	GK 1 bis 1.000 EW	GK 2 bis 5.000 EW	GK 3 bis 10.000 EW	GK 4 bis 100.000 EW	GK 5 >100.000 EW
Betrieb Kanalnetz	A1	A2	A2/B	B/C	C
Betrieb Kläranlagen	A2	A2	A2/B	B/C	C
Betrieb Kläranlagen + Kanalnetz	A2	A2	A2/B	B/C	C
Planung, Bau, Netze	C	C	C	C	C
Planung, Bau Kläranlagen	C	C	C	C	C
Planung, Bau Kläranlagen + Netze	C	C	C	C	C

EW: Einwohnerwerte (Summe aus natürlichen Einwohnern und Einwohneräquivalenten aus Gewerbe und Industrie)
A1: Handwerker (Schlosser, Elektriker oder gleichwertige Abschlüsse mit abwassertechnischen Kenntnissen; z. B.: DWA-Grundkurs)
A2: UT-Berufe
B: geprüfter Abwassermeister/Techniker oder gleichwertig
C: Mitarbeiter mit abgeschlossenem ingenieurwissenschaftlichem Hochschulstudium (TH, Uni, FH) oder gleichwertig

Trinkwasserversorgungsunternehmen	ohne eigene Wassergewinnung (nur Verteilung)	A1		B1	C	
	mit eigener Wassergewinnung ohne Wasseraufbereitung mit Verteilung	A2	B2		C	
	mit eigener Wassergewinnung mit einfacher Wasseraufbereitung mit Verteilung	A2	B2	C		
	mit eigener Wassergewinnung mit weitergehender Wasserauf- bereitung mit Verteilung	B2		C		
Jahreswasserabgabe in Tausend m ³ /a		0	250	500	750	1000

- A1: Anlagenmechaniker Fachrichtung Versorgungstechnik**
- A2: Ver- und Entsorger, Fachrichtung Wasserversorgung**
- B1: Industriemeister Rohrnetzbau und -betrieb, Fachrichtung Wasser**
- B2: Geprüfter Wassermeister/Techniker**
- C: Ingenieur**



In wie weit haben das M 1000 und das W 1000 Rechtscharakter?



Gibt es noch weitere Argumente für die gezielte Qualifikation des Personals?



Nun taucht die Frage auf:

Welche Möglichkeiten bestehen, entsprechend geeignetes und qualifiziertes Personal zu bekommen?

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Fachkraft für Abwassertechnik

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zur "Fachkraft für Wasserversorgungstechnik oder Abwassertechnik"

Zielgruppe: Technisches Personal auf Wasserversorgungen oder Abwasserreinigungsanlagen

Voraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung und Berufspraxis oder langjährige Berufspraxis. Die Zulassung zur Prüfung muss beantragt werden.

Lehrgangsaufbau:

Kernqualifikation (4 Wochen)

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (3 Wochen)

Fachqualifikation mit Praktikum (5 Wochen)

Stoffzusammenfassung (1 Woche)

Der Lehrgang wird berufsbegleitend in Blockform durchgeführt. Er umfasst 13 Lehrgangswochen, die auf insgesamt 12 Monate verteilt durchgeführt werden.

Der Lehrgang beginnt im Juni/Juli jedes Jahres und endet im Mai.



Die Gliederung der neuen Meisterprüfung

Die Abwasser- oder Wassermeisterprüfung gliedert sich auch zukünftig in drei Teile:

- Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen,
- Grundlegende Qualifikationen,
- Handlungsspezifische Qualifikationen.



Grundlegende Qualifikationen

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten.



Handlungsspezifische Qualifikationen

1. Handlungsbereich „Technik“
2. Handlungsbereich „Organisation“
3. Handlungsbereich „Führung und Personal“



Zulassungsvoraussetzungen Elektroqualifikationen

!! Aktuelle Sonderregelung !!



Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in Bayern

- Kurse werden jährlich angeboten. Beginn im Frühjahr.
- Die Kurse werden berufsbegleitend in Blockform angeboten
- 18 Lehrgangswochen verteilt auf 2 Jahre
- Prüfung im Anschluss an die jeweiligen Qualifikationsabschnitte
- Zulassung zur Prüfung erforderlich (Zulassungsvoraussetzungen müssen geprüft werden)



Ist nun der sichere Betrieb *ohne Fachpersonal* überhaupt möglich?

Nein, ein sicherer Betrieb kann ohne Fachpersonal nicht garantiert werden!

Aber die Investitionskosten in Fachpersonal ist im Vergleich zu den Investitionskosten in Wasserversorgungs- und Abwasserbehandlungsanlagen gering.



Lehrgänge

Wolfgang Hetterich

Telefon 089/54057-670

Telefax 089/54057-499

E-Mail hetterich@bvs.de



Zulassung zur Prüfung

Robert Holaschke

Telefon 089/54057-435

Telefax 089/54057-499

E-Mail holaschke@bvs.de

Zulassungs- und Anmeldeformulare finden Sie auch im Internet unter: www.bvs.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

www.bvs.de